

REGESTEN  
AUS DEM  
VATICANISCHEN ARCHIVE IN ROM.  
VON  
DR. ALBERT STARZER.

---

**98** 1235, Mai 11, Perugia.

Papst Gregor X. beauftragt die Aebte von Heiligenkreuz und Lilienfeld, sowie den Propst von Klosterneuburg, das Schottenkloster in Wien zu visitiren und eventuell den Abt Dirmicus zu entfernen.

Reg. Vat. 18, f. 20<sup>1</sup>.

Hauthaler, Aus Vaticanischen Registern, Nr. 42.

**99** 1253.

Papst Innocenz IV. schreibt dem Abte des Schottenklosters in Wien, dass er dem Pfarrer von Heiligenstadt und Bernhardsthal, Simpoldo, der auch Capellan der Königin Margaretha war, erlaubt habe, zu seinen beiden mit der Seelsorge verbundenen Pfarren noch eine Pfarre in der Salzburger Diöcese zu erwerben. «Ad faciendam.»

Reg. 23, f. 1<sup>1</sup>.

**100** 1289, April 17, Rom.

Papst Nicolaus IV. dispensirt den Magister Heinrich von Klingenberg wegen mehrfach uncanonischen Besitzes von Pfründen, darunter auch die Pfarre St. Stephan in Wien, deretwegen er «mit einem andern» Process führt. «Disposita nobis.»

Reg. 44, f. 134.

Registres de Nicolas IV, Nr. 834. — Mittheilungen aus dem Vaticanischen Archive, I, 342.

**101** 1299, März 23, Rom.

Papst Bonifaz VIII. ernennt den Abt von St. Alban in Mainz, den Decan des Heiligenkreuzstiftes zu Breslau, den Abt von St. Bernhard bei Würzburg und den Abt des Schottenklosters zu Wien zu Conservatoren des Johanniterordens. «Etsi cunctos.»

Reg. 49, f. 352.

Mittheilungen I, 479.

**102** 1302, März 28, Rom.

Papst Bonifaz VIII. beauftragt den Propst von Göttingen, die Einkünfte der Pfarre St. Stephan bis zur endgiltigen Entscheidung des über sie geführten Patronatsstreites zu sequestriren. «Vacante dudum.»

Reg. 50, f. 61.

Mittheilungen I, Nr. 510. — Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich, 1892, S. 398.

**103** 1303, Mai 29, Anagni.

Papst Bonifaz VIII. providirt dem Magister Jakob Bertholdi, Capellan und Arzt König Albrechts, eine Pfründe in der Salzburger Diöcese derart, dass er die St. Nicolai-kapelle in Wien, deren jährliches Erträgniss 6 Mark Silbers sind, auch fernerhin behalten darf. «Laudabilia tue.»

Reg. 50, f. 120.

Mittheilungen I, Nr. 531.

**104** 1304, März 2, Rom.

Papst Benedict XI. ernennt den erwählten Bischof Altegradus von Vicenza, sowie den Abt Wilhelm des Schottenklosters in Wien und den Pfarrer von Hollabrunn zu Conservatoren des Wolkerus, genannt Schober, Scholaren der Passauer Diocese, welchem eine Pfründe in derselben providirt wurde. «Virtutum studia.»

Reg. 51, f. 643.

Registres de Benoit XI, Nr. 794. — Mittheilungen I, Nr. 599.

**105** 1304, Juni 4, Perugia.

Papst Benedict XI. ernennt unter Anderen zu Conservatoren des Templerordens den Abt von St. Pantaleon zu Köln, den Domcantor von Basel, den Abt Wilhelm des Schottenklosters zu Wien, den Decan von St. Simeon zu Trier, den Domdecan von Naumburg, den Abt von St. Bernhard von Würzburg. «Etsi cunctos.»

Reg. 51 f. 730.

Registres de Benoit XI, Nr. 922. — Schmidt, Päpstliche Urkunden und Regesten, pag. 52, Nr. 10. — Mittheilungen I, Nr. 627.

**106** 1307, August 30, Poitiers.

Papst Clemens V. absolvirt in Folge der Verwendung König Rudolfs von Böhmen und Herzog Friedrichs von Oesterreich den Magister Berthold von Kiburg von den Censuren, in welche er durch unrechtmässiges Erwerben und Geniessen der Pfarren Brugg (in Aargau), Hernstein (in Niederösterreich), Hollabrunn (in Niederösterreich), St. Stephan (Wien) und Gars verfallen war, und gestattet demselben den Fortbesitz der Pfarrkirche von Gars. «Apostolice sedis.»

Reg. 54, f. 134; 2, ep. 636.

Regestum Clementis V., Nr. 2196. — Mittheilungen I, Nr. 717. — Blätter 1892, S. 388.

**107** 1307, December 21, Poitiers.

Papst Clemens V. bestimmt neben vielen Anderen zu Conservatoren des Johanniterordens auch den Abt des Schottenklosters in Wien. «Etsi cunctos.»

Reg. 3, ep. 65.

Reg. Clementis V., Nr. 743. — Mittheilungen I, Nr. 743.

Regesten zur Geschichte der Stadt Wien. I.

**108** 1318, September 6, Avignon.

Papst Johann XXII. bestätigt den Magdeburger Canoniker Albrecht, Sohn des verstorbenen Herzogs Albrecht von Sachsen, als Pfarrer von St. Stephan in Wien und als Propst von Heiligenkreuz in Nordhausen (schon seit 1305), legt ihm aber wegen Uebertretung canonischer Bestimmungen eine Strafe von 1000 Goldgulden auf. «Clare tue.»

Reg. 69, f. 44.

Posse, Analecta Vaticana, Nr. 30. — Geschichtsquellen der Provinz Sachsen, Bd. XXI, Nr. 35. — Riezler, Acten z. d. Geschichte im Zeitalter Ludwig d. Bayern, Nr. 127. — Blätter 1892, S. 399.

**109** 1325, Juli 25, Avignon.

Papst Johann XXII. beauftragt den Erzbischof von Salzburg, den Abt des Schottenklosters in Wien und den Dechant von Krems, dem Passauer Cleriker Heinrich von Schwangau die Pfarre Weitra zu übertragen. «Personam dilecti filii.»

Reg. 79, f. 356.

Riezler Nr. 526, Note 2.

**110** 1325, October 25, Avignon.

Papst Johann XXII. beauftragt den Abt des Schottenklosters in Wien, den von Lilienfeld und den Canoniker von Passau, Hermann von Gabasch, Pfarrer Ulrich von Melk in das ihm von Göss zu verleihende Benefiz einzuführen. «Personam dilecti filii.»

Reg. 80, f. 162.

Riezler Nr. 566, Note.

**111** 1338, Januar 11, Avignon.

Papst Benedict XII. theilt den Aebten, Prioren, Dechanten und den Benedictinerconventen der Salzburger Diocese mit, dass er zur Durchführung der Reform des Benedictinerordens den Abt Otto von Niederaltaich und Abt Heinrich vom Schottenkloster in Wien bestimmt habe. «Ad exequendum.»

Reg. 126, f. 112.

Riezler Nr. 1922.

**112** 1342, August 23, Villeneuve bei Avignon.

Papst Clemens VI. gestattet dem Herzog Albrecht II. von Oesterreich, mit sechs

Männern die Klöster des St. Claraordens zu besuchen.

Reg. 155, f. 31.  
Riezler Nr. 2132.

**113** 1342, August 23, Villeneuve.

Dieselbe Erlaubniss für Albrechts Gattin Johanna mit sechs Frauen.

Ebenda.

**114** 1344, November 3, Avignon.

Papst Clemens VI. beauftragt den Bischof von Passau, den Abt von Heiligenkreuz ausserhalb Würzburg und den Propst von Klosterneuburg, den Abt Nicolaus des Schottenklosters in Wien, sowie den Convent daselbst zu veranlassen, dass der Ueberbringer dieses Schreibens, Wilhelm Malmon (?), der einst animi levitate das Schottenkloster verlassen habe, nun aber reuig zurückkehren wolle, ohne alle Strafe wiederum in das Kloster gemäss den Bestimmungen des Papstes Benedict XII. aufgenommen werde. «Dudum filius.»

Reg. 216, f. 440.

**115** 1346, September 29, Villeneuve.

Papst Clemens VI. beauftragt den Abt von Melk und jenen des Schottenklosters in Wien, sowie den Sacristan von Avignon, den Pfarrer von St. Dionys in der Salzburger Diöcese in das ihm verliehene Canonikat zu Passau einzuführen. «Probitatis et.»

Reg. 217, f. 373'.

**116** 1346, November 22, Avignon.

Papst Clemens VI. beauftragt die Aebte von St. Lambert und von den Schotten, sowie den Bischof von Lausanne, den Passauer Cleriker Ulrich in die ihm vom Bischofe zu Freising zu verleihende Pfründe einzuführen. «Suffragantia dilecto filio.»

Reg. 175, f. 46'.

**117** 1346, November 22, Avignon.

Papst Clemens VI. beauftragt den Abt von den Schotten in Wien, den von Sabadowitz ausserhalb Brünn und den Sacristan von Avignon, den Nicolaus de Nonzadlitz in das

Canonikat von St. Peter in Brünn einzuführen. «Laudabile testimonium.»

Reg. 177, f. 307.

**118** 1348, Juli 4, Avignon.

Papst Clemens VI. beauftragt den Abt des Schottenklosters in Wien und den Propst von St. Peter in Brünn, den Cleriker von Waitzen, Nicolaus Summerfeld, in die ihm vom Kloster Melk zu verleihende Pfründe einzuführen. «Suffragantia dilecto filio.»

Reg. 183, f. 27.

**119** 1348, August 23, Avignon.

Papst Clemens VI. beauftragt den Abt des Schottenklosters, den Cleriker der Passauer Diöcese Hadmar, Sohn Alberts von Eggenburg, in die ihm von dem Bischofe zu Passau zu verleihende Pfründe einzuführen. «Exigant tue.»

Reg. 180, f. 27.

**120** 1350, August 18, Avignon.

Papst Clemens VI. erkennt die Resignation des Pfarrers von Horn, Nicolaus Stockamer, und des Wisinto von Enzersdorf auf die Kapelle St. Paul, ausserhalb der Mauern Wiens gelegen, an und verleiht sie dem Nicolaus Stockamer allein; beauftragt aber zugleich den Abt des Schottenklosters, den genannten Nicolaus in den Besitz der St. Paulskapelle einzuführen. «Vite ac morum.»

Reg. 193, f. 691.

**121** 1351, Mai 17, Avignon.

Papst Clemens VI. beauftragt den Abt des Schottenklosters in Wien und den Propst von St. Pölten, den Passauer Cleriker Friedrich, Sohn des verstorbenen Friedrich von Enns, in die ihm vom Dechant in Krems zu verleihende Pfründe einzuführen. «Vite ac morum.»

Reg. 190, f. 4.

**122** 1351, Juni 16, Avignon.

Papst Clemens VI. beauftragt den Abt des Schottenklosters in Wien und den von Lilienfeld, den Passauer Cleriker Ruger Portzer aus Freistadt in die ihm vom Stifte

Göttweig zu verleihende Pfründe einzuführen.  
«Probitatis et.»

Reg. 200, f. 224.

**123** 1351, August 19, Avignon.

Papst Clemens VI. beauftragt den Abt des Schottenklosters in Wien und den Archidiacon von Znaim, den Cleriker der Mainzer Diocese Peter Wirchenbalt in die ihm vom Passauer Bischofe zu verleihende Pfründe einzuführen. «Laudabilia merita.»

Reg. 202, f. 213.

**124** 1353, Januar 23, Avignon.

Papst Clemens VI. beauftragt den Abt des Schottenklosters in Wien, den Propst von Klosterneuburg und den Sacristan von Avignon, den Passauer Cleriker Jacob Freisinger in die ihm von dem Kloster Göttweig zu verleihende Pfründe, deren jährliches Einkommen cum cura 25 Mark, sine cura 18 Mark Silbers nicht überschreiten soll, einzuführen. «Suffragantia tibi.»

Reg. 208, f. 225.

**125** 1365, Mai 9, Avignon.

Papst Urban V. verleiht dem Priester der Passauer Diocese, Hartmann, in der St. Katharinenkapelle ausserhalb der Mauern Wiens einen Altar, dessen jährliche Einkünfte 6 Mark Silbers nicht übersteigen.

Reg. Supplic. Urbani V., anno 3, pars 2, f. 112.  
Blätter 1890, S. 349.

**126** 1365, August 13, Avignon.

Papst Urban V. verleiht dem Sohne Gerungs von Waidhofen, Johann, nebst der Pfarre Walchenkirchen noch den im Kloster zur heil. Maria Magdalena ausserhalb der Mauern Wiens befindlichen Altar der heil. Martha, dessen jährlichen Einkünfte 2 Mark Silbers sind.

Reg. Supplic. Urbani V., anno 3, pars 2, f. 172.  
Blätter 1890, S. 349.

**127** 1372, Januar 11, Avignon.

Papst Gregor XI. beauftragt den Abt des Schottenklosters in Wien und den Propst von St. Stephan in Wien, dem Sohne des

Sighard von Freistadt, Johann, die Pfarrkirche zu Strögen zu providiren. «Vite ac morum.»

Reg. Aven. Gregor XI., Bd. XII, f. 29'.

**128** 1372, Januar 12, Avignon.

Papst Gregor XI. beauftragt den Abt des Schottenklosters in Wien und den von Altenburg, dem Sohne Leons von Diach, Peter, die Pfarrkirche Waidhofen an der Thaya zu providiren. «Vite ac morum.»

Reg. Aven. Gregor XI., Bd. XII, f. 14.

**129** 1372, April 12, Avignon.

Papst Gregor XI. gestattet der Herzogin Viridis von Oesterreich, mit fünf Frauen das St. Clarakloster in Wien zweimal monatlich zu besuchen, wo ihre Tochter Katharina eingekleidet ist.

Reg. Aven. Gregor XI., Bd. XV, f. 397.

**130** 1372, Mai 1, Avignon.

Papst Gregor XI. gestattet der Herzogin Elisabeth von Oesterreich, mit fünf Frauen das St. Clarakloster in Wien dreimal monatlich besuchen zu dürfen.

Reg. Aven. Gregor XI., Bd. XIII, f. 490.

**131** 1372, Juni 13, Avignon.

Papst Gregor XI. gewährt dem Pfarrer (Name nicht genannt) von St. Peter in Wien die indulgentia plenaria in mortis articulo. «Provenit ex tue.»

Reg. Aven. Gregor XI., Bd. XI, f. 570'.  
Blätter 1892, S. 398.

**132** 1372, August 9, Villeneuve.

Papst Gregor XI. beauftragt den Dechant von St. Agricola in Avignon, den Propst von Allerheiligen (St. Stephan) in Wien und den Official von Olmütz, dem Sohne des verstorbenen Jacob von Tulln, Wolfhard, Passauer Cleriker, die Pfarrkirche in Tulln zu providiren. «Vite ac morum.»

Reg. Aven. Gregor XI., Bd. XI, f. 493'.

**133** 1372, September 12.

Papst Gregor XI. beauftragt den Abt des Schottenklosters in Wien, dem Passauer Priester Johann von Ravelsbach eine Pfründe

cum cura oder sine cura, welche dem Verfügungsrecht des Bisthums Passau unterliegt, zu providiren. «Vite ac morum.»

Reg. Aven. Gregor XI, Bd. XII., f. 501.

**134** 1373, Februar 27, Avignon.

Papst Gregor XI. schreibt dem Bischof von Passau, dem Abt des Schottenklosters in Wien und dem Passauer Official daselbst, dass er dem Leopold von Horn, Pfarrer von Melk, die Propstei an der Passauer Kirche verliehen habe, dass Leopold ausserdem auch seine jetzige Pfarre behalten könne; er beauftragt sie, den genannten Leopold in seine neue Pfründe einzuführen und gegen die Ansprüche des Salzburger Priesters Johann Sarfenberg zu schützen, ungeachtet, dass dieser deshalb einen Process an der Curie gegen Leopold führt. «Apostolice sedis.»

Reg. Aven. Gregor XI., Bd. XVIII, f. 195'.

**135** 1373, März 8, Avignon.

Papst Gregor XI. beauftragt den Passauer Official, dem Rector der Kapelle St. Nicolaus in Wien, zugleich Caplan der Vicarie zu Mitterndorf in der Salzburger Diöcese, eine Pfründe in Passau sub exspectantia zu providiren. «Dignum arbitramur.»

Reg. Aven. Gregor XI., Bd. XVI, f. 85'.

**136** 1373, März 21, Rom.

Papst Gregor XI. gestattet dem Herzog Albrecht III. von Oesterreich, mit acht Personen das St. Clarakloster in Wien, wo seine Schwester eingekleidet ist, zu besuchen.

Reg. Aven. Gregor XI., Bd. XVII, f. 83.

**137** 1373, März 28, Avignon.

Papst Gregor XI. beauftragt den Abt von St. Lambrecht in Steiermark, den Propst von St. Stephan in Wien und den von St. Agricola in Avignon, Otto von Graden, auf die ihm providirte Pfründe in Passau einzuführen, trotzdem er bereits ein Canonicat und eine Pfründe in Völkermarkt und die Pfarre Voitsberg besitzt. «Nobilitate generis.»

Reg. Aven. Gregor XI., Bd. XVII, f. 105.

**138** 1373, März 28, Avignon.

Papst Gregor XI. beauftragt den Propst von St. Stephan in Wien, dem Pfarrer von Kirchberg, Weichard von Wolkersdorf, ein Canonicat zu Pressburg sub exspectantia zu providiren. «Dignum arbitramur.»

Reg. Aven. Gregor XI., Bd. XVI, f. 84'.

**139** 1373, Juli 12, Avignon.

Papst Gregor XI. bestellt den Abt des Schottenklosters in Wien und den Propst von St. Petersberg in Brünn zu Conservatoren von St. Stephan in Wien. «Etsi cunctos.»

Reg. Aven. Gregor XI., Bd. XVI, f. 248.

**140** 1374, September 2, Villeneuve.

Papst Gregor XI. beauftragt den Abt des Schottenklosters in Wien, den Propst von Klosterneuburg und den von St. Stephan in Wien, den Passauer Priester Johann Sachs in die durch den Tod des Marquard Planchensteyner vacante Pfarre Hainfeld, deren jährliches Erträgniss 40 Goldgulden sind, einzuführen. «Vite ac morum.»

Reg. Aven. Gregor XI., Bd. XXVII, f. 344.

**141** 1374, November 9, Avignon.

Papst Gregor XI. gibt dem Johann Saltzman, rector altaris S. Thomae Cantuariensis in der St. Antonskapelle ausserhalb der Mauern Wiens, eine Exspectanz auf eine Pfründe, die dem Verfügungsrechte des Bischofs und des Capitels von Brixen unterliegt, deren Einkünfte cum cura 20 Mark, sine cura 25 Mark Silbers nicht übersteigen; erlaubt ihm ferner den Altar mit seinen jährlichen Einkünften von 15 Mark Silbers beizubehalten. «Dignum arbitramur.»

Reg. Aven. Gregor XI., Bd. XXIII, f. 148.

Blätter 1892, S. 397.

**142** 1376, März 5, Rom.

Papst Gregor XI. beauftragt den Abt des Schottenklosters, den vom Herzog Albrecht III. von Oesterreich für die durch die Promotion Johans zum Bischof von Gurk vacante Propstei von Allerheiligen (St. Stephan) in Wien präsentirten Berthold von

Wehingen, wenn er geeignet ist, daselbst einzuführen. «Dignum arbitramur.»

Reg. Aven. Gregor XI., Bd. XXX, f. 112'.

**143** 1421, April 10, Rom.

Papst Martin V. bestellt die Bischöfe von Breslau und Passau, sowie den Propst von St. Stephan in Wien zu Conservatoren der Güter und Rechte des Bischofs von Olmütz. «Ad hoc.»

Reg. 358, f. 136'.

**144** 1427, Februar 6, Rom.

Papst Martin V. fordert den Canoniker der St. Stephanskirche in Wien, Nicolaus Dinksbüchel, auf, gegen die Hussiten zu predigen. «Hinc est.»

Reg. 358, f. 230.

**145** 1448, Januar 7, Rom.

Papst Nicolaus V. beauftragt den Abt von St. Peter in Salzburg und den des Schottenklosters in Wien, den Bischof von Trient, Aeneas Sylvius Piccolomini, in die ihm demnächst zu verleihende Pfründe der Salzburger Diocese einzuführen. «Hodie venerabilis.»

Reg. 408, f. 71'.

Blätter 1891, S. 141.

**146** 1448, März 16, Rom.

Papst Nicolaus V. beauftragt den Bischof von Chiemsee, den Abt des Schottenklosters in Wien und den Archidiakon Hatino von Leyden, den Passauer Cleriker Albert von Schaumberg in die ihm nach dem Tode des Konrad Zeidler von Kaiser Friedrich III. zu verleihende Propstei St. Stephan in Wien, sowie in alle anderen Pfründen, welche Albert noch verliehen werden, bis diese das jährliche Einkommen von 600 Mark erreichen, einzuführen. «Nobilitas generis.»

Reg. 404, f. 71.

Blätter 1891, S. 142.

**147** 1449, März 29, Rom.

Papst Nicolaus V. beauftragt den Erzbischof von Salzburg, den Abt des Schotten-

klosters in Wien (und den Abt von Melk gegen alle Jene, welche sich bewegliches oder unbewegliches Gut des Augustiner-Chorherrenstiftes Klosterneuburg angeeignet haben und nicht herausgeben, mit Kirchenstrafe vorzugehen. «Apostolice sedis.»

Reg. 389, f. 34.

**148** 1451, November 16, Rom.

Papst Nicolaus V. beauftragt den Propst von St. Stephan zu Wien, in die durch den Tod Johann Himmel's vacante Pfarre Laa, auch Walbach genannt, deren jährliches Erträgniss 22 Mark Silbers ist, den Passauer Cleriker Wolfgang von Starhemberg, welchem sie ohne Rücksicht, dass er erst 15 Jahre alt war, von dem verstorbenen Bischof Leonhard von Passau verliehen worden war, nach vorhergegangener Prüfung einzuführen, da er nun das 22. Lebensjahr erreicht hat; ferner darf Wolfgang die ihm verliehenen Canonicate zu Freising und Brixen, deren jährliches Erträgniss 20 Mark Silbers nicht übersteigt, beibehalten. «Apostolice sedis.»

Reg. 420, f. 129'.

**149** 1452, März 3, Rom.

Papst Nicolaus V. verleiht der St. Stephanskirche in Wien am St. Peter- und Paulsfeste einen Ablass von 7 Jahren und 40 Tagen. «Licet is.»

Reg. 420, f. 37.

**150** 1452, März 21, Rom.

Papst Nicolaus V. beauftragt den Abt des Schottenklosters in Wien, die Pfarrkirche Absteten mit dem ausserhalb der Mauern Wiens gelegenen Heiligengeistspital zu vereinen, worum dasselbe gebeten hat, wenn die Lage des Spitals wirklich eine missliche ist, und wenn die Einkünfte der genannten Pfarre 120 Goldgulden nicht übersteigen. «Inter curas.»

Reg. 420, f. 280'.

Blätter 1891, S. 141.

**151** 1452, März 23, Rom.

Papst Nicolaus V. beauftragt den Bischof von Perugia, den Abt des Schottenklosters

in Wien und den Propst von St. Stephan in Wien, den Beichtvater und Prediger Kaiser Friedrich III., Martin Lewtwin, Pfarrer in Pottenstein, in dem ungeschmälernten Besitz seiner bereits erworbenen und seiner in Folge päpstlicher Concession noch zu erwerbenden Pfründen und Einkünfte zu schützen. «Hodie dilecto.»

Reg. 420, f. 67. (Vgl. unten Nr. 158.)

**152** 1452, März 23, Rom.

Papst Nicolaus V. ertheilt der kaiserlichen Kapelle Privileg und Ablass. «Ut erga.»

Reg. 435, f. 152 (daraus Blätter 1892, S. 398; — Chmel, Materialien, I, Heft 2, S. 346, Nr. 167 aus Orig.).

**153** 1452, März 28, Rom.

Papst Nicolaus V. ernennt den Abt des Schottenklosters und den Propst von St. Florian zu Schiedsrichtern in dem Streite des Pfarrers von Berchtholdsdorf, Thomas von Haselbach, mit dem Kloster Melk wegen der Weinezehente zu «Arnstetten», in der genannten Pfarre gelegen. «Humilibus supplicum.»

Reg. 420, f. 84.

Blätter 1891, S. 141.

**154** 1452, März 28, Rom.

Papst Nicolaus V. verleiht der Kapelle B. Maria in Ottenhaim zu Wien, die sich des besonderen Wohlwollens Königs Ladislaus erfreut, einen Ablass von 7 Jahren und 40 Tagen am Weihefeste der Kapelle. «Regina celorum.»

Reg. 420, f. 54.

Blätter 1892, S. 398.

**155** 1452, April 5, Rom.

Papst Nicolaus V. beauftragt den Bischof und das Capitel von Olmütz, sowie die Priorin und den Convent des St. Jacobsklosters in Wien, dem Olmützer Cleriker Johann Langa von Brünn die nächste in Erledigung kommende Pfründe, die ihrem Verfügungsrecht gemeinsam oder getrennt unterliegt, zu überweisen. «Dignum arbitramur.»

Reg. 420, f. 16'.

Blätter 1891, S. 140.

**156** 1452, April 5, Rom.

Papst Nicolaus V. beauftragt den Schottenabt von Wien, Johann Langa in die ihm vom Bischof und dem Capitel von Olmütz, sowie dem St. Jacobskloster in Wien zu verleihe Pfründe einzuführen. «Dignum arbitramur.»

Reg. 420, f. 16'.

Blätter 1891, S. 141.

**157** 1452, April 7, Rom.

Papst Nicolaus V. beauftragt den Bischof von Spoleto, den Abt des Schottenklosters in Wien und den Propst von St. Florian, den Johannes Seyfft in seinem Besitze der heil. Dreikönigskapelle in Enns gegen den Passauer Cleriker Johann Sonndorffer zu schützen.

«Inter curas.»

Reg. 420, f. 144'.

Blätter 1891, S. 141.

**158** 1452, April 10, Rom.

Papst Nicolaus V. beauftragt den Bischof von Perugia, sowie den Schottenabt von Wien und den Propst von St. Stephan in Wien, den Beichtvater und Caplan Kaiser Friedrich III., Martin Lewtwin, Rector der Pfarrkirche in Pottenstein, in alle jene Pfründen einzuführen, welche ihm in Zukunft verliehen werden.

Reg. 420, f. 67.

Blätter 1891, S. 142.

**159** 1452, April 13, Rom.

Papst Nicolaus V. beauftragt den Bischof von Gurk, den Abt des Schottenklosters und den Propst von St. Dorothea in Wien, gegen alle Jene, welche beweglichen oder unbeweglichen Besitz des heil. Dreifaltigkeitsklosters in Wiener-Neustadt sich angeeignet haben und denselben nicht herausgeben, die Kirchenstrafen zu verhängen. «Militantis ecclesie.»

Reg. 420, f. 269.

Blätter 1891, S. 141.

**160** 1452, April 23, Rom.

Papst Nicolaus V. beauftragt den Bischof von Spoleto, den Abt von Melk und den Propst von St. Stephan in Wien, die auf

Bitten Kaiser Friedrich III. dem Kloster Göttweig zugestandene Exemtion durchzuführen. «Apostolice sedis.»

Reg. 404, f. 230'.

Blätter 1891, S. 136.

**161** 1452, April 24, Rom.

Papst Nicolaus V. beauftragt den Abt des Schottenklosters von Wien, sich über den Stand des Heiligengeistspitales ausserhalb der Mauern Wiens zu informiren, und wenn derselbe wirklich ungünstig ist, die von dem Rector erbetene Union des Altars zum heil. Thomas in Wien (wo war der?) durchzuführen. «Inter curas.»

Reg. 420, f. 281'.

Blätter 1891, S. 141.

**162** 1456, December 13, Rom.

Papst Nicolaus V. verleiht der Kapelle B. Maria in Ottenhaim zu Wien einen Ablass von 7 Jahren und 40 Tagen am St. Peter- und Paulsfeste. «Regina celorum.»

Reg. f. 123.

Blätter 1892, S. 398.

**163** 1457, März 28, Rom.

Papst Calixt III. beauftragt den Erzbischof von Salzburg, die Spitäler und das Haus ordinis St. Antonii in Wien zu beschützen. «Alias tue fraternitati.»

Reg. 444, f. 24.

Notizenblatt, Bd. IV, S. 255 u. 249, aus Orig.

**164** 1458, November 24, Rom.

Papst Pius II. beauftragt den Abt von Admont, den Peter Reisner in den Besitz eines Canonicats zu St. Stephan in Wien und einer zu Salzburg ihm reservirten Pfründe zu setzen. «Dignum arbitramur.»

Reg. 501, f. 194.

**165** 1458, November 24, Rom.

Papst Pius II. reservirt dem Canoniker der St. Stephanskirche, Georg de Zolio, in Wien Pfründen zu Mainz und Speier. «Vite ac morum.»

Reg. 503, f. 159.

**166** 1458, November 24, Rom.

Papst Pius II. reservirt dem Speierer Priester Stephan Gerung von Bretheim, Magister der freien Künste, Beneficien zu Passau und zu St. Stephan in Wien. «Litterarum scientia.»

Reg. 501, f. 191.

**167** 1458, December 9, Rom.

Papst Pius II. bestätigt den Dominikanern zu Wien alle ihre Privilegien und Ablässe, welche ihnen von seinen Vorgängern verliehen worden sind. «Cum a nobis.»

Reg. 499, f. 529'.

**168** 1458, December 9, Rom.

Papst Pius II. bestätigt den von Papst Bonifaz IX. der Dominikanerkirche zu Wien verliehenen Ablass von 7 Jahren und 70 Tagen am Maria Himmelfahrtstage und am Tage der Kirchweihe. «Ad ea, quae.»

Reg. 469, f. 394.

**169** 1460, Mai 31, Wien.

Cardinal Bessarion, päpstlicher Legat in Deutschland, beauftragt den Abt Martin des Schottenklosters in Wien, dem Stifte Melk die Pfarre Weikendorf zu incorporiren.

Arm. 34, Bd. VII, f. 12.

**170** 1460, August 17, Siena.

Papst Pius II. erlaubt dem Mönche des Schottenklosters in Wien, Mathias Unick, eine Pfründe anzunehmen, da er mit Abt Martin wegen grosser Streitigkeiten nicht weiter zusammenleben wolle. «Religionis zelus.»

Reg. 503, f. 533'.

**171** 1461, Januar 22, Rom.

Papst Pius II. verleiht der Augustinerkirche in Wien und der zu ihr gehörigen Kapelle St. Nicolaus de Tolentino einen Ablass von 10 Jahren und 40 Tagen am Feste Maria Verkündigung, St. Philipp und Jakob und St. Nicolaus de Tolentino.

Reg. 504, f. 65.

**172** 1461, Februar 16, Rom.

Papst Pius II. beauftragt den Official von Passau und den Propst von St. Stephan in Wien, den Passauer Cleriker und Magister der freien Künste, Gerung, in den Besitz der Pfarrkirche Korneuburg einzuführen. «Literarum scientia.»

Reg. 496, f. 312.

**173** 1461, November 15, Rom.

Papst Pius II. beauftragt den Dechant von St. Peter ausserhalb der Mauern von Mainz, den Canoniker im Wiener Augustinerkloster, Heinrich Sitz, in den Besitz einer Präceptorei zu St. Anton in Alzei einzuführen. «Religionis zelus.»

Reg. 483, f. 144.

**174** 1463, Januar 3, Rom.

Papst Pius II. beauftragt den Bischof von Passau, den Abt des Schottenklosters in Wien und den Dechant von Passau, den Process zu entscheiden, welchen Wolfgang Mairhofer, einst Sclolar in Wien, gegen Conrad Salder, Wolfgang und Christof Otzestafe in Wien führt, da er gegen die Ausschliessung aus der Universität in Wien durch den Rector Conrad Salder appellirt hat und die beiden Otzestafe falscher Beschuldigung anklagt. «Humilibus supplicum.»

Reg. 508, f. 111.

**175** 1466, December 3, Rom.

Papst Paul II. ernennt den Canoniker von St. Stephan in Wien, Jodok Hausner, zum Propst daselbst. «Iniunctum nobis.»

Reg. 528, f. 133.

Chmel, Materialien, II, S. 289, Nr. 231, aus Orig.

**176** 1467, Januar 31, Rom.

Papst Paul II. schreibt dem Abt des Schottenklosters in Wien wegen der Streitigkeiten zwischen der Stadt Brünn und dem Bischofe von Olmütz. «Humilibus supplicum.»

Reg. 528, f. 192.

Pez, Thesaurus anecdotorum, Bd. VI, 3, S. 396, aus Orig.

**177** 1474, December 10, Rom.

Papst Sixtus IV. ertheilt den Dominikanern in Wien auf Bitte des Kaisers Friedrich III. alle Privilegien der anderen Ordenshäuser. «Promptum et benivolum.»

Reg. 678, f. 313'.

**178** 1474, December 10, Rom.

Papst Sixtus IV. bestätigt den Dominikanern zu Wien alle ihre Privilegien. «Gracie sedis.»

Reg. 678, f. 313'.

**179** 1474, December 10, Rom.

Papst Sixtus IV. ertheilt auf Bitte des Kaisers Friedrich III. dem Augustinerkloster in Wien alle Privilegien der anderen Ordenshäuser. «Promptum et benivolum.»

Reg. 678, f. 313.

**180** 1474, December 19, Rom.

Papst Sixtus IV. ertheilt den Dominikanern in Wien das Recht, als Beichtväter zu wirken. «Ad apostolice dignitatis.»

Reg. 678, f. 312.

**181** 1474, December 19, Rom.

Papst Sixtus IV. bestätigt den Dominikanern in Wien den von seinen Vorgängern verliehenen Ablass. «Ecclesiarum et.»

Reg. 678, f. 314.

**182** 1479, Juli 30, Rom.

Papst Sixtus IV. ertheilt dem Canoniker von St. Stephan in Wien, Jakob Pfister, in decretis licentiatum, ein geistliches Beneficium. «Grata familiaritatis.»

Reg. 675, f. 174.

**183** 1481, December 11, Rom.

Papst Sixtus IV. schreibt dem Abte des Schottenklosters, sowie den Pröpsten von Klosterneuburg und Maria Saal, dass der Vorstand des Johanniterordens in Mailberg, Georg Florstet, über Entwendung von beweglichen und unbeweglichen Gütern seines Hauses klagt; besonders ein gewisser Konrad Awor (Auer?) habe sich dessen sehr schuldig

gemacht. Der Papst beauftragt die genannten Adressaten, gegen Alle, welche das Haus in Mailberg oder dessen Besitzungen in und um Wien schädigen, indem sie Güter, Einkünfte, Rechte u. dgl. an sich reissen, einzuschreiten und die Rückstellung der entwendeten Güter zu veranlassen.

Reg. Vat. 675, f. 394.

**184** 1484, April 20, Rom.

Papst Sixtus IV. beauftragt die Officiale von Salzburg und Wien, den Streit zwischen den Minoriten und den Clarissinnen in Wien zu beenden. «Conquesti sunt.»

Reg. 680, f. 208.

Archiv f. Kunde österr. Geschichtsqu., Bd. LXIV, S. 232, Nr. 105.

**185** 1489, April 1, Rom.

Papst Innocenz VIII. beauftragt den Abt des Schottenklosters in Wien, sowie den Official in Wien, den Streit zwischen den Minoriten und Augustinern in Wien wegen einer strittigen Geldsumme zu entscheiden. «Conquesti sunt.»

Reg. 689, f. 249.

Archiv, Bd. LXIV, S. 233 u. 106.

**186** 1513, März 9, Rom.

Papst Leo X. bestätigt den Salzburger Cleriker Johann Stabius als Dechant der Wiener Kirche, welche Würde nach Martin Jock ungerechter Weise Paul Rockner beanspruchte; der Papst beauftragt den Bischof von Forli, sowie die Officiale von Passau und Wien, Johann Stabius einzuführen. «Universalis ecclesie.»

Reg. 1051, f. 243.

Hergenröther, Leonis X. Regesta, Nr. 1374.

**187** 1513, März 19, Rom.

Papst Leo X. beauftragt den Bischof von Ascoli, den Dechant von Trient und den Official von Wien, wenn Niemand An-

spruch auf die Dechantwürde in Wien hat, dieselbe dem Johann Stabius zu überlassen.

«Religionis zelus.»

Reg. 1145, f. 141'.

Hergenröther Nr. 1375.

**188** 1515, Mai 28, Rom.

Papst Leo X. bestimmt auf Bitten des Rectors der Kapelle B. Mariae in Ottenhaym, Peter Hamffvogel, dass die von den Rittern Otto und Haymo, Bürgern von Wien, vor vielleicht 200 Jahren zu Ehren der heil. Jungfrau erbaute Kapelle «B. Mariae in Ottenhaym», so genannt nach den Gründern, fortan den Titel St. Salvator und heil. Maria zu führen habe; er erklärt ferner, alle Jene, welche fernerhin das auf dem Hochaltar aufgestellte Bildniss des Heilandes für das des in keinem Heiligenverzeichniss vorkommenden heil. Ottenhaym verehren, wie es bisher aus Unkenntniss geschehen ist, für excommunicirt. «Gregis dominici.»

Reg. 1206, f. 389'.

Hergenröther Nr. 15638. — Blätter 1892, S. 398.

**189** 1590, April 16, Wien.

Abt Kaspar von Melk entschuldigt sich, dass er die Visitatio liminum noch nicht erfüllt habe «ob diversa impedimenta» und verspricht, sobald der Minorit Johann Bapt. Pisellus de Monte Bodio, Professor an der Universität und italienischer Prediger in Wien,<sup>1)</sup> nach Rom geht, durch ihn die Visitatio vollziehen zu lassen.

Nunz. di Germania 113, f. 363.

<sup>1)</sup> Für Pisellus verwendete sich 1588, August 8, Prag, Graf Ferdinand von Hoyos im Namen des Erzherzogs Ernst bei dem päpstlichen Legaten in Polen, dass ihm per la sua sostentatione ein Benefiz oder die Würde eines Titularabtes verliehen werde; durch letztere Würde könnte er sowohl noch ein Benefiz erwerben, als auch durch grössere Autorität dem Habsburgischen Hause dienen. (In dorso dieses im Original erhaltenen Schreibens bemerkte der Cardinal-Staatssecretär «nihil». Ebenda f. 365.)